

Call for Papers für eine Session auf der Tagung Neue Kulturgeographie (NKG) 2023 in Halle (Saale)

Geographische Gesellschaftsforschung durch die Perspektive der Migration denken?

Martina Blank (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Catarina Gomes de Matos (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Antonie Schmiz (FU Berlin)

Migration ist als Thema in der Geographie in den letzten Jahren stärker geworden und hat sich als eigenständiges geographisches Forschungsfeld etabliert (Hardwick 2015; King 2012; Pott/Gans 2020; Pott/Schmiz 2018; Samers 2010). Dieser Gründung einer neuen Bindestrichgeographie stehen Forderungen der interdisziplinären Migrationsforschung gegenüber, Migration nicht als ein Unterthema der jeweiligen Disziplinen zu betrachten, sondern als eine übergreifende, umfassende Perspektive auf Gesellschaft (Römhild 2010; Çağlar/Glick-Schiller 2011; Yildiz/Hill 2015). Entscheidende Wenden sozialwissenschaftlicher Forschung wurden von der interdisziplinären Migrationsforschung vorangetrieben, wie z.B. die Hinterfragung des lange bestimmenden methodologischen Nationalismus im Angesicht von Transnationalisierung, Hybridisierung und Autonomie der Migration (Basch et al. 1994; Wimmer/ Glick-Schiller 2003; vgl. Blank/ Gomes de Matos 2022). Längst hat damit ein Perspektivwechsel begonnen, mit dem das vollständige Durchdrungensein von Gesellschaft durch Migration - auch unter dem Stichwort der „Postmigration“ (Foroutan 2019; Yildiz/Hill 2015) – als Tatsache anerkannt und eine Demigrantisierung der Migrationsforschung gefordert wird (Dahinden 2016). Doch was bedeutet es, Migration nicht nur als ein Thema unter vielen, sondern als gesamtgesellschaftlich konstitutive Kraft zu betrachten und damit nicht als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung, sondern als grundlegende Perspektive auf Gesellschaft zu verstehen? Diese Frage möchten wir in der vorgeschlagenen Session diskutieren. Dabei interessiert uns insbesondere:

- Wie verändert eine solche Perspektive der Migration geographische Forschung – nicht nur, aber auch jenseits der Forschungsbereiche, die bislang nicht als Teil der (geographischen) Migrationsforschung verhandelt wurden?
- Wo liegen die Potenziale sowie Grenzen von Migration als (erkenntnis-)theoretischen Zugriff auf Gesellschaft?
- Welche theoretischen und methodischen Prämissen gehen damit einher und was bedeutet das für die konkrete Forschung?
- Welche Implikationen hat die Perspektive der Migration für eine Auseinandersetzung mit politischen und medialen Debatten um „Krisen“ im Kontext von Migration (Flüchtlingskrise, Krise der Migration, Krise des Grenzregimes)?

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge (Abstracts von 200-300 Wörtern) bis zum 09.10.2022 per Mail an gomesdematos@em.uni-frankfurt.de, mblank@em.uni-frankfurt.de und antonie.schmiz@fu-berlin.de.

Literatur:

Basch, Linda/ Glick Schiller, Nina/ Szanton Blanc, Christina 1994: Nations Unbound: Transnational Projects, Postcolonial Predicaments, and Deterritorialized Nation-States, London: Routledge.

Blank, Martina/ Gomes de Matos, Catarina 2022 (i.E.): Migration, in: Nöthen, Eva/ Schreiber, Verena (Hrsg.), Handbuch Transformative Geographische Bildung, Springer Spektrum.

Çağlar, Ayşe; Schiller, Nina Glick 2011: Wider die Autonomie der Migration: Eine globale Perspektive auf migrantische Handlungsmacht, in: Zeitschrift für Kulturwissenschaften 5(2), S. 147–150.

Hardwick, Susan W. 2015: Coming of Age: Migration Theory in Geography, in: Brettell, Caroline B./ Hollifield, James F. (Hrsg.), Migration Theory: Talking across Disciplines, New York/ London: Routledge, S.198-226.

Pott, Andreas/ Gans, Paul 2020: Geographien der Migration, in: Gebhardt, Dirk et al. (Hrsg.), Geographie: Physische Geographie und Humangeographie, Berlin: Springer, S. 993-1014.

Pott, Andreas/ Schmitz, Antonie 2018: Migration und Flucht als Forschungsthemen der Geographie, in: Standort 42, S. 3-9.

King, Russell 2012: Geography and Migration Studies: Retrospect and Prospect, in: Population, Space and Place 18(2), S. 134-153.

Römhild, Regina 2010: Aus der Perspektive der Migration: Die Kosmopolitisierung Europas, in: Das Argument 52(1), S. 50–59.

Samers, Michael 2010: Migration, London/ New York: Routledge.

Wimmer, Andreas/ Glick Schiller, Nina 2003: Methodological Nationalism, the Social Sciences, and the Study of Migration: An Essay in Historical Epistemology, in: International Migration Review 37(3), S. 576-610.

Dahinden, Janine 2016: A plea for the 'de-migranticization' of research on migration and integration, in: Ethnic and Racial Studies 39(13), S. 2207-2225.

Foroutan, Naika 2019: Die postmigrantische Gesellschaft: Ein Versprechen der pluralen Demokratie, Bielefeld: Transcript.

Yildiz, Erol/ Hill, Marc 2015: Nach der Migration: Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft, Bielefeld: Transcript.